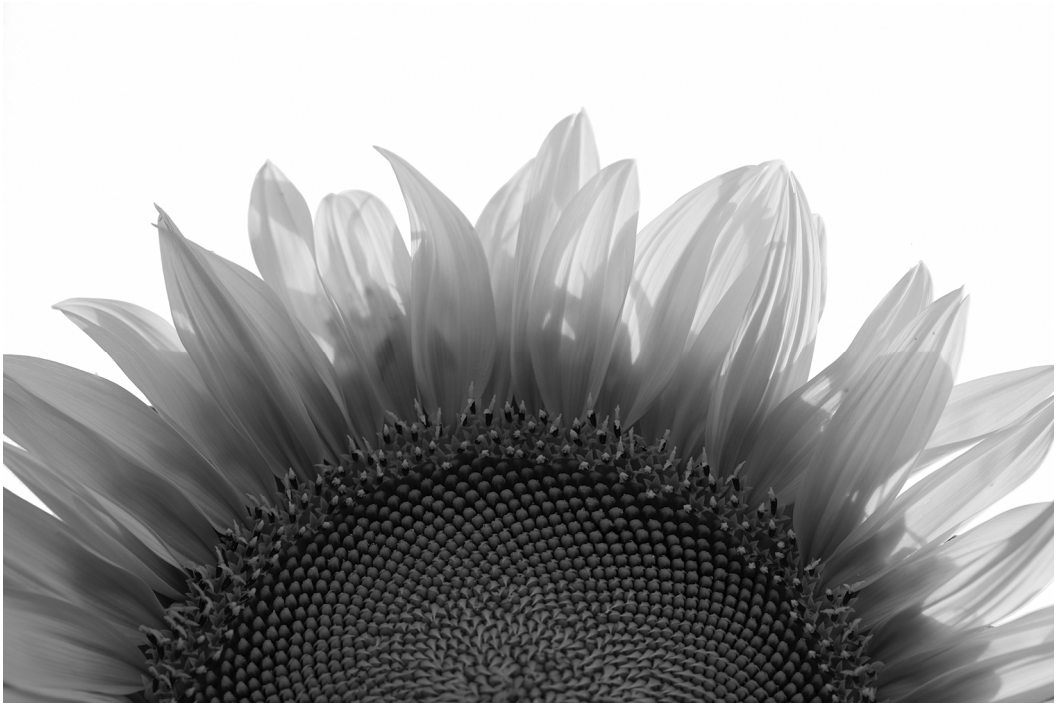
Algorithmus für Symmetrien



Die Welt der Biologie ist voller Symmetrien. Seesterne und Sonnenblumen sind eindrucksvolle Beispiele. Sie wirken fast schon mathematisch konstruiert. Selbst der hochkomplexe menschliche Körper besitzt viele Symmetrien. Die Evolution hat offenbar eine Vorliebe dafür. Doch warum? Auf diese Frage glauben Forscher der Universität Bergen eine Antwort gefunden zu haben. Sie kombinierten Methoden der Biologie, Mathematik und Computerwissenschaften. Im Fachjournal „PNAS“ erklären sie das Auftreten hochsymmetrischer Strukturen in biologischen Systemen als Folge von „einfachen Algorithmen“ oder Konstruktionsvorschriften. Es ist ein evolutionärer Vorteil, wenn sich Lebewesen mit möglichst wenig Bauanleitungstext konstruieren lassen.

Welt am Sonntag, 20 maart 2022